



SCHRITT FÜR SCHRITT

JAHRESBERICHT
2021

Diakonie 
Stadtmission
Zwickau

Diakonie 
Diakonisches Werk
Glauchau

Diakonie 
Diakoniewerk
Westsachsen

Schritt für Schritt ...

... oder auch Paddelschlag für Paddelschlag.

Das Titelbild für die Ausgabe des Jahresberichtes 2021 zeigt den sehr praktischen Zusammenschluss des neuen Fachbereiches **Teilhabe – Wohnen und Assistenz.**

Unter Leitung des "Lotsen" Frank Schüppel (rechts) navigieren seit 1.7.2021 Jens Kößling, Bodo Bergmann, Rainer Pohl, Alexandra Fiedler und Achim Barth im Fachbereich (v.l.n.r). Gestartet wurde die neue Struktur mit einer Paddtour auf der Zwickauer Mulde.



Foto: Robert Frank

INHALT

1

- 04 Editorial
- 06 Nachruf Traugott Kemmesies
- 08 Langjähriger Trainer der internen Führungskräfte-Weiterbildung verabschiedet
- 10 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 13 Mitarbeitervertretungen
- 14 Unser Jahr 2021

2

Teilhabe

- 26 Vorstellung der Fachbereiche
Teilhabe – Wohnen und Assistenz
Teilhabe – Arbeit und Entwicklung
- 28 Weniger ist mehr –
Das Haus Plantagenstraße
ist kleiner geworden
- 29 25 Jahre Lukaswerkstatt
- 30 Schulassistenz wächst stetig –
Neue Einrichtungsleiterin

3

Pflege

- 32 Vorstellung der Fachbereiche Pflege
Pflege und Wohnen bei uns
Pflege und Service zu Hause
- 34 Zwei Frauen mit Durchblick: Zentrale Praxis-
anleiterinnen arbeiten eng zusammen

4

Soziale Dienste

- 36 Vorstellung des Fachbereiches
Soziale Dienste
- 38 Neues sozialdiakonisches
Zentrum in Werdau eröffnet
- 39 20 Jahre Psychosoziale
Kontakt- und Beratungsstelle
30 Jahre Sucht- und
Drogenberatung

5

- 40 Einrichtungen
- 45 Spendenprojekte
- 46 Impressum



SCHRITT FÜR SCHRITT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir blicken zurück auf das Jahr 2021 – ein Jahr, das uns allen sicherlich nicht leichtgefallen ist. Die pandemiebedingten Einschränkungen zogen sich bis in den Mai und im Herbst hatten viele unserer Einrichtungen wieder mit Infektionsgeschehen, positiven Befunden und Quarantänen zu kämpfen – trotz aller Vorsichtsmaßnahmen und erfolgreicher Impfkampagnen.

Nicht zuletzt mussten wir im Oktober Abschied nehmen von unserem langjährigen Kollegen Traugott Kemmesies.

Trotzdem sind wir auch dankbar, dass wir im Jahr 2021 wieder Schritt für Schritt vorangekommen sind mit der Zusammenführung der diakonischen Arbeit im Kirchenbezirk Zwickau. In den Mitgliederversammlungen des Stadtmission Zwickau e.V. und des Diakonischen Werkes Glauchau im Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz e.V. wurde im Juni 2021 entschieden, dass gemeinsam die Diakonie Westsachsen Stiftung gegründet werden soll. Bis zum 1. Januar 2023 sollen alle Einrichtungen, Dienste, Vermögen und Verträge der bisherigen Träger



in die Stiftung überführt werden. Die Gründung der Diakonie Westsachsen Stiftung soll im Jahr 2022 erfolgen.

Bereits im vergangenen Jahr konnte die Neuaufstellung, Vereinigung und Umbenennung aller Fachbereiche umgesetzt bzw. vorbereitet werden. Außerdem werden schon jetzt zahlreiche notwendige Veränderungen auf den Weg gebracht. Beispielsweise arbeitet die Abteilung Informationstechnologie & Digitalisierung an einer

tragfähigen und sinnvollen Softwarelandschaft für die Stiftung und an der Digitalisierung unserer Prozesse. Die Buchhaltung wechselt auf eine einheitliche Software und das Controlling ist bereits einheitlich zusammengeführt. Die Personalabteilungen wachsen zusammen und in der Unternehmenskommunikation wird bereits an der neuen Internetseite gearbeitet. Schließlich wurden die Bau- und Technikaabteilungen zusammengeführt, eine neue Stabsstelle für die Fachkraft für Arbeitssicherheit geschaffen und viele weitere Prozesse wie das betriebliche Eingliederungsmanagement, das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Betriebsarztbetreuung und Hygieneverantwortlichkeit analysiert und Harmonisierungen auf den Weg gebracht. Die Steuerungsgruppe entwickelt derzeit Prinzipien der internen Kommunikation und Führungsleitlinien für das neu entstehende Werk.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem gemeinsamen Weg wird die Zusammenführung der Zentralen Dienste in Zwickau sein. Geplant ist eine Geschäftsstelle an den Standorten Lothar-Streit-Straße 14 (derzeit Geschäftsstelle der SMZ) und 22 (derzeit sozialdiakonisches Zentrum) sowie in den Außenstellen Amalienstraße 2 und Breithauptstraße 12. Die Standorte liegen nahe beieinander und sind fußläufig schnell erreichbar. Die Umzüge erfolgen voraussichtlich Mitte 2022.

Neben Fragen der zukünftigen Organisation und Geschäftsabläufe beschäftigten wir uns auch mit Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, Strategisches Management und dem Fachkräftemangel. Auch die Schärfung des diakonischen Profils angesichts fortschreitender Säkularisierung ist eine Herausforderung, die es anzunehmen gilt. Für die Personalpflege arbeiten wir beständig weiter an unserer Arbeitgebermarke und für die

Personalgewinnung wurde die Stelle einer Recruiterin geschaffen.

Wir freuen uns, dass wir auch einige neue Projekte angehen konnten. So zum Beispiel haben wir in Werdau ein neues Hilfszentrum eröffnet, mit Kindern und Jugendlichen in Glauchau wurden neue digitale Erfahrungen beim Projekt „Hörklang“ gesammelt und in unseren Werkstätten für angepasste Arbeit wird die Ausbildung nach „PRAXISBAUSTEIN“ weiter etabliert.

Viele kleine Schritte sind zu gehen und unzählige Details sind zu bedenken. Da ist es gut zu wissen, dass die Einrichtungsleiterinnen und Einrichtungsleiter in unseren rund sechzig Häusern und Diensten souverän und ermutigend ihre Teams durch diese herausfordernde Zeit führen. Sehr dankbar sind wir für die Bereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich gegenseitig zu helfen und in schwierigen Situationen Unterstützung zu geben.

Im Berichtsjahr haben uns wieder sehr viele Menschen durch Ehrenamt, Gebet, Spenden oder auf andere Weise unterstützt. Herzlichen Dank für all diese Unterstützung.

Über dem Jahr 2021 lag der Bibelvers Lukas 6,36: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Im Bericht können Sie davon lesen und erkennen, dass für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Leitvers selbstverständlich war und ist. Sie begegnen unseren Bewohner*innen, Werkstattbeschäftigten, Kita-Kindern, Eltern und Ratsuchenden sehend, hörend und mit offenen Herzen. Sie lassen sich von den Geschichten, Sorgen und Nöten berühren. Ein Großteil unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen um Gottes liebevolle Zuwendung zu uns Menschen und sie wissen um seinen Auftrag, dieses weiterzugeben. Das macht Diakonie aus.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Einblick in unser Jahr 2021, das trotz allen Erschwernissen viele schöne Momente bereitgehalten hat.

Gabriele Floßmann und Dr. Andreas Seidel

NACHRUF

Am 17.10.2021 verstarb Traugott Kemmesies nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren. Erst im Oktober des Vorjahres verabschiedeten wir ihn in den Ruhestand.

„Je schöner die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.“

Dietrich Bonhoeffer

Am 17.10.2021 verstarb Traugott Kemmesies nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren. Erst im Oktober des Vorjahres verabschiedeten wir ihn in den Ruhestand.

Traugott Kemmesies gehörte zu den sogenannten Quereinsteigern: Frauen und Männer, die sich nach der Wende beruflich neu orientieren wollten oder mussten. Kirchlich engagiert widmeten sie sich mit Freude und großer Schaffenskraft dem Neuaufbau und der Profilierung der diakonischen Arbeit unserer Kirche.

Traugott Kemmesies sammelte erste sozial-pflegerische Berufserfahrungen beim Aufbau der Diakonie-Sozialstation Lichtenstein in den Jahren 1990/1991, übernahm im Jahr 1992 die Geschäftsführung des Diakonischen Werkes im Kirchenbezirk Glauchau und wurde im Zusammenhang damit im Jahr 1999 zu einem Geschäftsführer des Diakoniewerkes Westsachsen gGmbH, ebenfalls in Glauchau bestellt.



Gleichsam nebenbei qualifizierte sich Traugott Kemmesies zum Diplomsozialarbeiter.

Die Zeit seines Wirkens war geprägt von ganz wesentlichen sozial-politischen Änderungen, die mit der Einführung der sozialen Pflegeversicherung in 1995/1996 in Gang gesetzt wurden.

Die „Ökonomisierung des Sozialen“ nahm ihren Lauf, eine stete Herausforderung für alle Handelnden in der Diakonie. Immer wieder änderten sich die Rahmenbedingungen sozialer Arbeit.

Als Mann der Kirche sah Traugott Kemmesies diakonisches Handeln als für die Kirche konstitutiv an, freilich eingebunden in die kirchlichen und kommunalen Strukturen

»Er war ein Kollege und Bruder im Geist, dessen Humor, Freundlichkeit, Nachdenklichkeit und pointierte Streitbarkeit Kennzeichen eines besonderen und liebenswerten Menschen waren.«

Superintendenten, Landräte und Bürgermeister wussten dies zu schätzen.

Traugott Kemmesies wirkte in wichtigen Gremien und Zusammenschlüssen der sächsischen Diakonie mit.

Seine Sachkunde, Eloquenz, Streitbarkeit, aber auch seine stets belastbare Geschwisterlichkeit waren bekannt und nachgefragt. Sie gewährten ihm Einfluss auf den „Gang der Geschäfte“. Es versteht sich von selbst, dass dies alles auch gelegentlich zu Konflikten führte, an deren Lösung im Dialog Traugott Kemmesies stets interessiert war.

Die Zusammenführung der Glauchauer und Zwickauer diakonischen Werke, auch als Konsequenz der landeskirchlichen Strukturanpassungen, war das letzte herausragende berufliche Thema Traugott Kemmesies. Leider war es ihm nicht vergönnt, dies zu Ende zu bringen.

Traugott Kemmesies dachte gern in politischen Kategorien, reflektierte das eigene Denken und Handeln und litt unter Verhältnissen in Kirche und Gesellschaft,

die ihrerseits Ausdruck von Ignoranz, Gedanken- und gelegentlich Lieblosigkeit waren.

Traugott Kemmesies mochte einen regelmäßigen Austausch von Gedanken, Ideen und Erfahrungen.

Er war ein Kollege und Bruder im Geist, dessen Humor, Freundlichkeit, Nachdenklichkeit und pointierte Streitbarkeit Kennzeichen eines besonderen und liebenswerten Menschen waren.

Er war mir Freund, Wegbegleiter und Zeitgenosse.

Ich vermisse ihn schmerzlich.

Werner Scheibe, OKR i. R.





Langjähriger Trainer der internen Führungskräfte-Weiterbildung wurde verabschiedet

172 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 133 Modulen seit 2004 – auf diese beachtliche Bilanz blickte Martin Horn, als er am 4. November 2021 als Führungskräfte-Ausbilder des Diakoniewerkes Westsachsen und der Stadtmission Zwickau feierlich verabschiedet wurde. Der Berater für Personal- und Organisationsentwicklung reiste für die Kurse aus Gerlingen bei Stuttgart an und gab seine Erfahrung in die Werke hinein. „Es war

mir immer wichtig, dass eine Führungskraft den Menschen sieht und versteht und ihm auf Augenhöhe begegnet. Aber die Führungskraft soll auch verstehen, dass die Interessen der Organisation nicht hinter den Beziehungen zu den Mitarbeitenden vernachlässigt werden dürfen. Das zentrale Führungsinstrument ist und bleibt die Kommunikation miteinander über alle Führungsebenen hinweg.“, fasste der 65-Jährige beim Abschied zusammen. „Am Ende geht es und ging es um den Aufbau einer Kultur der guten Zusammenarbeit und wenn das gelungen ist über die Jahre, bin ich zufrieden und beglückt.“

Teilnahme-Zertifikate an zwei Gruppen überreicht

Am selben Tag konnte er gemeinsam mit Gabriele Floßmann die Teilnahmezertifikate an insgesamt 25 Führungskräfte aus zwei Lehrgängen überreichen, die im Herbst 2019 miteinander gestartet waren. In diesen Gruppen lernten bereits Führungskräfte aus dem Diakoniewerk Westsachsen, der Stadtmission Zwickau und dem Diakonischen Werk Glauchau gemeinsam. „So leben Sie schon eine Weile den Zusammenführungsprozess unserer Werke vor“, freute sich die Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführerin. Führungskräfte müssten sich stetigen Veränderungen stellen – hier im Lehrgang sei Raum

»Das zentrale Führungsinstrument ist und bleibt die Kommunikation miteinander über alle Führungsebenen hinweg.«

Martin Horn

gewesen für Input, Reflexion und Austausch. „Sie haben eine tragende Rolle im Unternehmen, prägen Sie in Ihren Teams Kultur als Sinnstifterinnen, Coaches und Ermöglicher“, ermutigte Gabriele Floßmann die Absolvent*innen.

Im Namen der Teilnehmer*innen trat Jasmin Klein aus dem Haus Zuversicht in Glauchau (Diakonisches Werk Glauchau) ans Pult, um den gemeinschaftlichen Rückblick und Dank vorzutragen. Im Bild einer Schiffsreise schaute sie auf die gemeinsame Zeit zurück und resümierte: „Wir alle sind Steuermänner und -frauen. Wir haben uns weiterentwickelt. Nicht nur unsere Kompetenzen bei der Navigation und Steuerung

sind gewachsen, sondern auch unsere Persönlichkeit. Wir sind sensibler und stärker, sind mutiger und gelassener, wir sind an uns und mit uns gewachsen – dank der Reise auf dem Hornschen Schiff, und dank unseres lebendigen Austausches.“




Neue Kurse unter neuer Leitung

Die Weiterbildung für Führungskräfte in den Werken ist damit keineswegs beendet. Am 10. November 2021 starteten zwei neue Kurse für Kolleg*innen in Führungsverantwortung – ab diesem Jahr unter der Anleitung von Dr. Judith Trarbach von der Firma Management Innovation Dresden. Bis zum Herbst 2022 wird die Psychologin in jeweils sechs zweitägigen Modulen mit den insgesamt 24 Teilnehmer*innen arbeiten. Vor und nach dem Lehrgang werden anonymisierte Befragungen im Umfeld der Führungskraft durchgeführt, die ein Bild über deren Führungskompetenzen geben. Außerdem ergänzen Lerntandems und kollegiale Beratungen das Programm.

KAUM ZU GLAUBEN ABER WAHR

DIAKONIEJOBS SIND ATTRAKTIVER



Die Dienstgeber in der
Arbeitsrechtlichen Kommission
Diakonie Deutschland

www.attraktiver.de
miteinander arbeiten in der Diakonie

miteinander

**Die Diakonie-Tarife:
wertschätzend, verlässlich, fair ... attraktiv!**

Unsere Arbeit in der Diakonie ist Arbeit für und mit Menschen in besonderen Lebenssituationen. Das prägt unser Verständnis von Wertschätzung für Menschen: Klienten und ihre Angehörigen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – für Dich.

Wir sind im Dienst miteinander unterwegs – wertschätzend, verlässlich und fair.

[Weitere Informationen - Grundsätzliches](#)

Grundsätzliches

[zum Karriere Portal](#)

Die Spraydose steht für plakative Aufmerksamkeit. Spray ist definiert als eine „dynamische Annäherung von Trägern“. Das Miteinander aller Menschen in der Diakonie ist eine dynamische Annäherung, und wir machen aufmerksam auf die Besonderheiten des Kommissionswegs (siehe auch Glossar).

miteinander ... in einem besonderen Dienst

miteinander unterwegs mit Menschen, die Hilfe und Begleitung brauchen und die sich wünschen – unabhängig von ihrem Glauben oder ihrer Religion, ihrer Herkunft und Nationalität, ihrem Alter und Geschlecht.

miteinander verbunden in dem Vertrauen auf Gottes grenzenlose Liebe, die uns und allen Menschen gilt. Respektvoll, wertschätzend, menschlich, liebevoll – in den Begegnungen auf allen Ebenen.

miteinander im Erleben der Schönheit und auch der Bruchstellen des Lebens – mit unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen, Professionen und Qualifikationen. Mit Leidenschaft, in Freiheit und den Menschen verpflichtet, denen wir dienen.

[Zu unserer Grundlage - unser Glaube](#)

Aktuelle News / Statements



Die Seite **attraktiver.de** – miteinander arbeiten in der Diakonie informiert über Aspekte des Arbeitsrechts in der Diakonie, den so genannten „Dritten Weg“ und macht deutlich, warum es attraktiv ist, in der Diakonie zu arbeiten.

1. Attraktiver als Du denkst – das betrifft den Charakter und Dienst der Berufsbilder und Tätigkeiten im Miteinander in der Diakonie.
2. Attraktiver als der Ruf – die Gehälter und Arbeitsbedingungen sind attraktiver als branchenüblich und häufig viel besser im Vergleich zu anderen Berufen
3. Auch morgen attraktiver – attraktiver ist nicht nur eine auf einen Zeitpunkt bezogene Feststellung. Attraktiver beinhaltet die Verpflichtung auch in Zukunft, den Anspruch immer wieder neu zu überprüfen und zu gestalten.



Cornelia Schürer,
Betriebliches Gesund-
heitsmanagement/
Hygienebeauftragte

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Seit dem 1. Juli 2021 ist Cornelia Schürer auch im Diakoniewerk Westsachsen die Ansprechpartnerin für das Betriebliche Gesundheitsmanagement und das Betriebliche Eingliederungsmanagement sowie die Hygienebeauftragte. Die gelernte Krankenschwester und Diplom-Heil- und Rehabilitationspädagogin hatte die Aufgabe schon seit 2018 in der Stadtmission Zwickau inne. In der Zeit von 2003 bis 2018 war sie als Wohnbereichsleiterin im Hermann-Gocht-Haus tätig.

Aktiv genießen - Gesundheitstag

Für die Stadtmission Zwickau und das Diakoniewerk Westsachsen sowie das Diakonische Werk Glauchau organisierte Cornelia Schürer einen gemeinsamen Gesundheitstag, der nach einer pandemiebedingten Verlegung im September durchgeführt werden konnte.

„Ein wenig erinnert mich der Tag an die Sportfeste früher, darum grüße ich Sie mit ‚Sport frei!‘“, sagte die Vorstandsvorsitzende der Stadtmission Zwickau und Geschäftsführerin des Diakoniewerkes Westsachsen, Gabriele Floßmann, zur Eröffnung des Gesundheitstages. Bei strahlendem Herbstsonnenschein erwarteten die Teilnehmer*innen am 23. September unter dem Motto „Aktiv genießen“ verschiedene Aktionen rund um gesunde Bewegung und Ernährung. Vormittags und nachmittags kamen jeweils 30 Kolleg*innen in den Muldepark, wo sie gemeinsam an Rückenschule oder Geo-Caching teilnahmen oder einzeln verschiedene Analysestationen besuchten. Besonders beliebt war in der Mittagszeit der Süßkartoffel-Feta-Salat mit Granatapfel- und Kürbiskernen. Den gab es am Imbiss-Stand der



»Ein wenig erinnert mich der Tag an die Sportfeste früher, darum grüße ich Sie mit, Sport frei!«

Gabriele Floßmann

Sozialdiakonischen Kinder- und Jugendarbeit. Außerdem stellte sich die Mitarbeitervertretung an einem Infostand vor. In kurzweiligen Vorträgen erhielten die Mitarbeiter*innen Tipps zum Umgang mit Stress und zur gesunden Ernährung im Berufsalltag. Zwischendurch lud eine Smoothie-Bar zur Verkostung ein oder man nutzte die Gelegenheit zur Bestimmung von Body-Mass-Index und Körperfettanteil.

„Ich freue mich sehr, dass wir so tolles Wetter haben und der erste gemeinsame Gesundheitstag so gut angenommen wurde,“ resümiert Cornelia Schürer. „Ohne die Unterstützung von unserem Hauptsponsor AOK Plus und die Sponsoren Barmer und Central-Apotheke wäre das breite Angebot nicht möglich gewesen. Und es war ganz toll, dass unser Technischer Dienst hier alles mit aufgebaut und hergerichtet hat.“



09



10

REST-CENT-AKTION

Mit kleinen Centbeträgen kann man viel Gutes tun. So auch bei der Rest-Cent-Aktion der Stadtmission Zwickau, an der sich im Jahr 2021 628 der 787 Mitarbeiter*innen beteiligten.

Scheckübergabe am 20. Mai 2021

Im Jahr 2020 wurden gemeinsam **331.739 Cent gesammelt**. Die symbolischen Rest-Cent-Schecks wurden am 20.05.21 von Claudia Koper und Daniel Neubert von der Mitarbeitervertretung an die zwei Projekte übergeben. Das gespendete Geld ging je zur Hälfte an die „NaBu-Ortsgruppe Kirchberg e.V.“ und an das „Partnerprogramm der Sächsischen Krebsgesellschaft e.V.“.

Frauke Bregulla, die den Scheck für die „**Kirchberger Ortsgruppe des Naturschutzbundes Deutschland e.V.**“ entgegennahm, konnte uns viel über das ehrenamtliche Engagement der 130 Vereinsmitglieder



im Naturschutz, in der Heimatgeschichte und bei den Bergbrüdern erzählen: “Es ist so schön, dass wir so wunderbare Natur direkt vor der Haustür haben. Wir können sie mit den eigenen Händen pflegen und schützen. Wir danken den Mitarbeitenden in der Stadtmission für ihre Spende!”

Die Spende wird zur Finanzierung eines Gebirgsrasenmähers, zur Pflege der Schmetterlingswiesen, sowie für Lupen, Rucksäcke und Regenumhänge für die Kinderentdeckertouren verwendet.

Beim „**Partnerprogramm der Sächsischen Krebsgesellschaft e.V.**“ kommen 1658,70 € den 109 Informationspunkten in ganz Sachsen zugute, die regelmäßig mit





aktuellem Informationsmaterial versorgt und begleitet werden. Diese Anlaufstellen finden sich in Arzt- und Therapiepraxen, Krankenhäusern, Reha-Kliniken, sowie Apotheken und Sanitätshäusern. Der Geschäftsführer Dr. Ralf Porzig erläuterte, dass dort Betroffene und ihre Angehörigen sachsenweit Informationen bekommen und Unterstützung erfahren. Psychosoziale Beratungstermine können ebenso vermittelt werden, wie auch der Kontakt zu Selbsthilfegruppen.

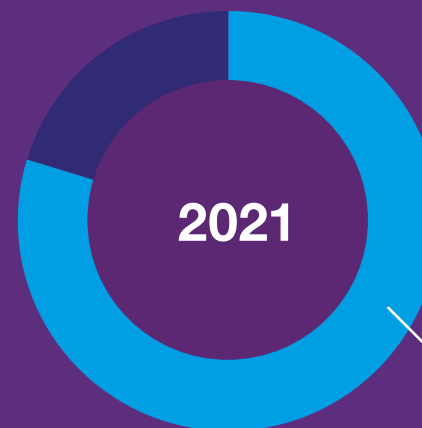
»Im Jahr 2020 wurden gemeinsam 331.739 Cent gesammelt.«

Rest-Cent-Aktion kann wachsen

Die Mitarbeitervertretungen von Stadtmission Zwickau, Diakoniewerk Westsachsen und Diakonischem Werk Glauchau arbeiten mit der Geschäftsleitung an einer Dienstvereinbarung, die die Rest-Cent-Aktion auch in der Diakonie Westsachsen Stiftung ermöglichen wird.

Abstimmung über neue Spendenzwecke

Die Projekte, für die gesammelt wird, wurden bislang in Mitarbeiterversammlungen gewählt. Für das Jahr 2021 wurde die Abstimmung per Briefwahl durchgeführt. 255 Mitarbeiter*innen haben aus fünf Projekten folgende gewählt: Das „SRH Hospiz Werdau“ ist mit 203 Stimmen der klare Sieger. Hier werden die Spenden für die Erfüllung letzter Wünsche eingesetzt. Auf den zweiten Platz kam mit 90 Stimmen der Verein „Unsere Hilfe für Nepal e.V.“ Der Verein wird die Mittel für Küche, Bibliothek und Computerraum für die Schule in Bodu verwenden.



Rund 80 Prozent der Mitarbeitenden des Stadtmission Zwickau e.V. beteiligen sich an der Spendenaktion „Restcent“.

**UNSER
JAHR
2021**

JANUAR

Impf-Angebote

Am 20. Januar 2021 startete im Altenpflegeheim Marthaheim in Zwickau eine Reihe von Impf-Aktionen für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiter*innen in der Stadtmission Zwickau und im Diakoniewerk Westsachsen. Das Impf-Team der Johanniter Unfallhilfe und zwei Hausärzte waren im Einsatz. Einrichtungs- und Pflegedienstleitung sorgten für einen reibungslosen Ablauf.



12

FEBRUAR

Freiluft-Fasching

Zum Faschingsdienstag konnten die Beschäftigten der Lukaswerkstatt leider keine bunte Faschingsfete feiern. Die Mitarbeiter*innen wollten ihnen daher wenigstens eine kleine Freude bereiten. Sie tanzten an der frischen Luft für sie den "Jerusalema"-Tanz, der während der Corona-Pandemie in den Sozialen Netzwerken bekannt und weltweit von Teams im sozialen Bereich getanzt wurde.



14

JANUAR

Winterüberraschung

Die Mitarbeiterinnen des vorübergehend geschlossenen ökumenischen Kindergartens Sonnenblume in Hohenstein-Ernstthal überraschten ihre kleinen Schützlinge. Für jedes Kind bastelten sie ein witziges Po-Rutscher-Rentier, das dann im herrlichen Schnee gleich ausprobieren konnte. Außerdem schrieben die Erzieherinnen, dass sie ihre Kinder sehr vermissen und jeden Tag an sie denken.



13

MÄRZ

Kunst-Aktion

Seit Februar 2021 arbeiteten vier Jugendliche im Alter von 13 bis 19 Jahren an einer Kunst-Installation, die sie am 26.03.2021 auf dem Westspiegel des Zwickauer Hauptmarktes aufbauen und so der Öffentlichkeit präsentieren konnten. Unter Anleitung der beiden Streetworker Valentina Hamidulla und Elfried Ralf Börner entstand eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Erleben der Pandemie.



16



17



15

MÄRZ

Neues Spielgerät

Endlich durften die Kinder das neue Kletterhaus erobern, das sie in den vergangenen Wochen im Garten ihrer Kita hatten wachsen sehen. Bei Schneefall wurde das neue Spielgerät für die Evangelisches Kindertagesstätte Schatzkiste in Waldenburg am 8. März 2021 eingeweiht. Zur Eröffnung sprach u. a. der Bürgermeister der Töpferstadt, Bernd Pohlers.

APRIL

Frühlingssonne

Die Pflegeoase im Christlichen Altenpflegezentrum „Haus Wettiner Straße“ bietet beste Bedingungen für bettlägerige Bewohner*innen. Schon im April konnten zwei von ihnen die erste Frühlingssonne auf der Terrasse genießen. An ihrer Seite war unser Mitarbeiter in der Betreuung und Physiotherapeut Andreas Friebel.



18

MAI

Hilfsbereitschaft

Martina Wiedemann vom Treff der Wohnungsnotfallhilfe nahm einen Spendscheck vom FSV Zwickau entgegen und zeigte sich glücklich über die Finanzspritze in Höhe von 320,00 Euro: „Mit dem Kulturgroschen der FSV-Fans können wir jetzt kleine Notbeutel für unsere Klienten packen und das ist auf jeden Fall eine hilfreiche Unterstützung. Vielen Dank an die Fans und an den FSV!“



20

MAI

Modernisierung

Im Berufsbildungsbereich der Werkstatt für angepasste Arbeit Lebensbrücke in Glauchau-Niederlungwitz hat die Digitalisierung Einzug gehalten. Während des Lockdowns stellte die Werkstatt auf digitalen Fernunterricht um – unterstützt von Tablets und der Nutzung eines Messengerdienstes. Es war beeindruckend, wie sich alle Teilnehmer*innen auf die Veränderung eingelassen haben.



19

JUNI

Entpuppt

Die Schmetterlingsgruppe in der Kindertagesstätte Grüner Hof hat im Juni beobachten können, wie aus Raupen Puppen wurden und aus den Puppen schließlich nach knapp zwei Wochen Distelfalter schlüpfen. Mit frischem Obst und Zuckerwasser stärkten sich die Falter einige Tage, bevor sie von den Kindern und ihren Erzieher*innen im Schwanenteichpark ausgewildert wurden.



JUNI

Ausflug

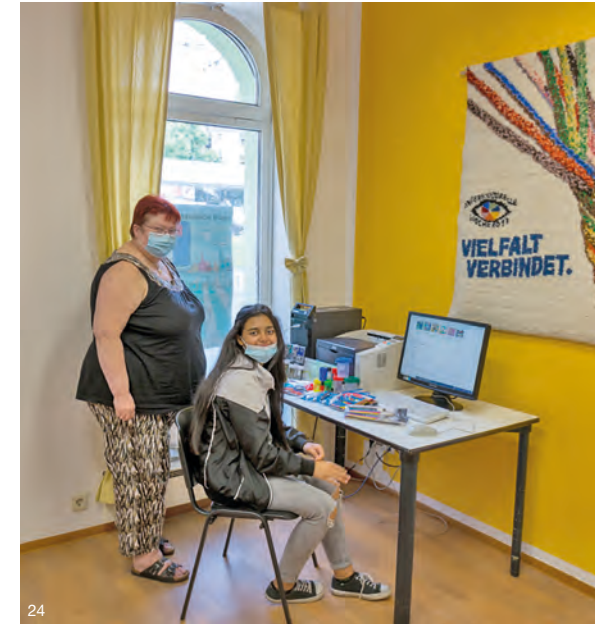
Dreizehn Bewohner*innen aus dem „Haus Wettiner Straße“ erlebten bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein einen Ausflug in das Tiergehege Glauchau. Besonders viel Bewunderung beim Spaziergang durch das Tiergehege erfuhren die Streifenhörnchen. Aber auch die Esel sorgten für Begeisterung.



JUNI

Hausaufgabenhilfe

Das Deutsche Kinderhilfswerk finanzierte einen PC mit Drucker für die Kinder des Asylbewerber-Wohnprojektes in Zwickau. Im Begegnungszentrum an der Marienthaler Straße können sie den Computerarbeitsplatz im Rahmen der Hausaufgabenhilfe nutzen. Besonders in Zeiten geschlossener Schulen trug der Platz zur Entlastung der Familien bei.





JULI

Absolvent*innen

Der Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizhelfer*innen beim Christlichen Hospizdienst Lebensspur endete für sieben Teilnehmer*innen mit einem feierlichen Abschluss. Die neuen Ehrenamtler sind zwischen 20 und 60 Jahre alt und in den verschiedensten Berufen zuhause.



JULI

Pilgerpfade

Im Rahmen des Programms "Fit - mach mit!" wurde wieder eine Pilgerwanderung mit Töpfereibesuch angeboten. Sie erstreckte sich diesmal entlang eines Abschnittes des Lutherweges im Grünfelder Park bei Waldenburg. Zwölf Kolleginnen und Kollegen erlebten gemeinsam einen interessanten und erfrischenden Nachmittag in Gottes wunderschöner Natur.



JULI

Jubiläen

Das Christliche Altenpflegezentrum in Glauchau hatte in diesem Jahr vielfach Grund zum Feiern, u. a.

- 141 Jahre Dienst am Menschen am Standort „Wettiner Straße“
- 40 Jahre „Haus Heinrichshof“
- 30 Jahre Diakonie-Sozialstation Glauchau
- 22 Jahre Christlicher Hospizdienst „Lebensspur“
- 21 Jahre Tagespflege
- 1 Jahr „Haus Wettiner Straße“

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am 23.07.2021 Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen der Häuser „Heinrichshof“ und „Wettiner Straße“ sowie die Gäste der Tagespflege zum Grill-Gottesdienst im Heinrichshof.



AUGUST

Pflegepause

Am 5. August wurde im Kaminzimmer des Marthaheimes ein kleines Jubiläum gefeiert. Schon seit 10 Jahren finden im Café Pflegepause pflegende Angehörige Gleichgesinnte, Austausch, gute Tipps und vor allem ein wenig Abstand vom häuslichen Pflegealltag. Leonore Seifert ist Pflege- und Demenzberaterin bei der Stadtmission Zwickau und begleitet die Gruppe seit ihrer Gründung.





AUGUST

Audioproduktion

Im Projekt „Hörklang“ erstellten in Glauchau 10 Mädchen und 5 Jungen im Alter von 11 bis 13 Jahren ein eigenes Hörspiel. Seit dem Frühjahr arbeiteten sie in kleinen Teams unter Anleitung der Streetworker von der Flexiblen Jugendhilfestation. So entstanden das Skript, ein aufwendiges Schlossmodell und die Tonaufnahmen aller Geräusche und Sprecherstimmen. Die CD kann in der Stadt- und Kreisbibliothek entliehen werden. Bibliotheksleiterin Birgit Jacob wirkte als Kooperationspartnerin im Projekt mit.

AUGUST

Sommerfest

Im Asylbewerber-Wohnprojekt Zwickau freuten sich die Bewohner*innen und das Team über die Gelegenheit, ein Sommerfest feiern zu können. Projektleiterin Barbara Siegel berichtet: „Viele helfende Hände waren da und das Wetter war auch freundlich. Es wurde gemeinsam gegrillt, gegessen, gespielt und zum Schluss übergaben wir die Zuckertüten an unsere Schulanfänger*innen.“



SEPTEMBER

Wiedersehen

Das Team des ambulant begleiteten Wohnens für junge Volljährige in Zwickau freute sich am 17. September über eine fröhliche Runde an der Lutherkirche. Ehemalige und aktuelle Bewohner*innen kamen zusammen und berichteten vom Leben in der eigenen Wohnung, der Ausbildung oder den persönlichen Fortschritten.



Leiterin Lisa Kircheis
und Mitarbeitende
Benjamin Mädler
und Carolin Schmidt
(v.l.n.r.)



SEPTEMBER

Erfolgreich

Das Fußballteam der Lebensbrücke Niederlungwitz trat am 03.09.2021 zu den Landesmeisterschaften in Leipzig an. Hoch motivierte Sportler*innen und Trainer freuten sich bei super Wetter auf das erste Turnier nach langer, coronabedingter Pause. Unser Team um Kapitän Marcel Thamm steigerte sich von Spiel zu Spiel. Am Ende belegten die Glauchauer Kicker den zweiten Platz.

OKTOBER

Spendenlauf

34 Starter*innen legten sich beim Spendenlauf unter dem Motto „YOUTH 4 MOVE“ für den Kinder- und Jugendtreff Lutherkeller in der Bahnhofsvorstadt ins Zeug. Im Rahmen eines Herbstfestes liefen sie insgesamt 701 Runden um die Zwickauer Lutherkirche. Dafür belohnte sie das Bauunternehmen GOLDBECK als Hauptsponsor mit einer Spende über 1.000 Euro für den Lutherkeller.



39



40

Andreas Poller, Niederlassungsleiter von GOLDBECK Treuen, reicht das „Rundenbändchen“ an eine Teilnehmerin des Spendelaufes, Kathrin Hannak moderiert die Veranstaltung.



42

OKTOBER

Naturerlebnis

Am 6. Oktober trafen sich Interessierte aus verschiedenen Einrichtungen zu einer Rundwanderung in der Nähe der Burg Schönfels. Bei Sonnenschein und mit guter Laune wanderten sie entlang des Rußbuttensteiges. Die Landschaft rund um Lichtentanne lud zu einem entspannten Miteinander in wunderschöner Natur ein.



43

NOVEMBER

Umzug

Am 10. November 2021 haben die Besucherinnen und Besucher des „Club Löwenzahn“ ihren Auftakt in den neuen Räumlichkeiten im Freizeitzentrum Marienthal gefeiert. Mit dabei waren Töpferfee Kati Staer und der Musiker Michael Soós. Es sind tolle Sachen aus Ton entstanden, musikalisch wurde der Nachmittag vom Musikprojekt begleitet, auch der Zirkus „Buggsterz“ mit Kreativleiter Swen Kaatz hat das erste Mal geprobt.



44



46



45

NOVEMBER

Martinstag

Die Kinder des Ökumenischen Kindergartens Sonnenblume in Hohenstein-Ernstthal haben fleißig Martinslieder geübt, die Vorschulkinder haben das Theaterstück über die Geschichte des Heiligen Sankt Martin einstudiert und es wurden wunderschöne Laternen gebastelt. Gemeinsam mit den Eltern konnten dann im Freien die von der katholischen Gemeinde gespendeten Hörnchen geteilt werden.

DEZEMBER

Nikolaustag

Am 06.12.2021 eröffnete der Weihnachts-Express von Krauß Event seine Tour vor der Lukaswerkstatt. Die 2G-Plus-Veranstaltung kam bei den Beschäftigten sehr gut an. Mit Maske und an der frischen Luft konnten sie eine halbe Stunde Weihnachtsmusik hören und den Arbeitsalltag hinter sich lassen. Es gab viele strahlende Gesichter, als der Überraschungsgast mit seinem Begleiter die kleinen Nikolauspräsente verteilte.



DEZEMBER

Dankeschön

Helga und Gottfried Barth haben ein Vierteljahrhundert lang die Seniorenbegegnungsstätte in Werdau ausgestaltet und begleitet. Mit rund 80 Seniorinnen und Senioren pflegten sie regen Kontakt. Zum Abschied aus dem besonderen Ehrenamt überbrachte Olivia Müller, die Einrichtungsleiterin des Hauses Abendfrieden, ein herzliches Dankeschön für den treuen Dienst.

TEILHABE



Frank Schüppel
Fachbereichsleiter

Wohnen und Assistenz

Im Prozess der Zusammenführung der beiden Träger Stadtmission Zwickau e.V. und Diakoniewerk Westsachsen gGmbH erfolgte ein weiterer Schritt. Seit 01.07.2021 gibt es den gemeinsamen Fachbereich „Teilhabe – Wohnen und Assistenz“.

Der neue Fachbereich vereint damit ein breites Spektrum von Wohn-, Assistenz- und Beratungsangeboten und ist sowohl ambulant als auch stationär tätig.

Gemeinsam werden durch ca. 290 Mitarbeiter*innen Teilhabeangebote für Menschen mit Behinderung erbracht:

- in Wohnstätten 236 Wohnplätze
- weitere besondere Wohnform (Außenwohngruppen) 20 Wohnplätze
- weitere besondere Wohnform (Ambulant Betreutes Wohnen) 150 Klient*innen
- 50 Schulbegleitungen
- 10 Schulen im Projekt Inklusionsassistenz
- zuzüglich Beratungskontakte und Freizeitangebote

Der Pflegedienst Teilhabe-Service-Pro ist seit 01.07.2021 dem Fachbereich Pflege zugeordnet.

Die Fachbereichsleitung im FB „Teilhabe – Wohnen und Assistenz“ übernahm Frank Schüppel. Er ist gleichzeitig Einrichtungsleiter der Sozialtherapeutischen Wohnstätte „Dr. Pinel“ in Glauchau. Stellvertretender Fachbereichsleiter ist Rainer Pohl. Sein Schwerpunkt liegt neben der Arbeit in der Mobilen Behindertenhilfe bei den ambulanten Angeboten des Fachbereiches.

Achim Barth hat als bisheriger Leiter des FB Behindertenhilfe der Stadtmission Zwickau e.V. die neue Struktur maßgeblich mitgestaltet und ist weiter als Einrichtungsleiter des Hermann-Gocht-Hauses tätig.



Rainer Pohl
stellv. Fachbereichsleiter

WOHNANGEBOTE

Lukashauss

Hermann-Gocht-Haus

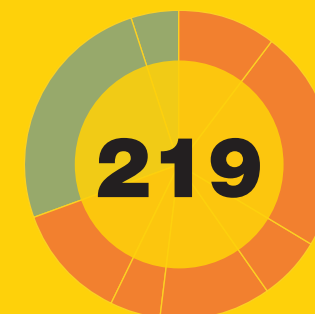
Sozialtherapeutische Wohnstätte Dr. Pinel

Wohnstätte Haus Zuversicht

Wohnstätte Plantagenstraße

Wohn- und Pflegestätte

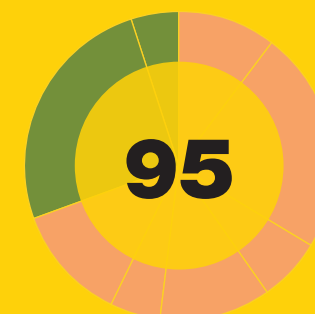
Max Schubert in der Heimstätte Sichem



AMBULANTE ANGEBOTE

Assistenzdienst

Mobile Behindertenhilfe





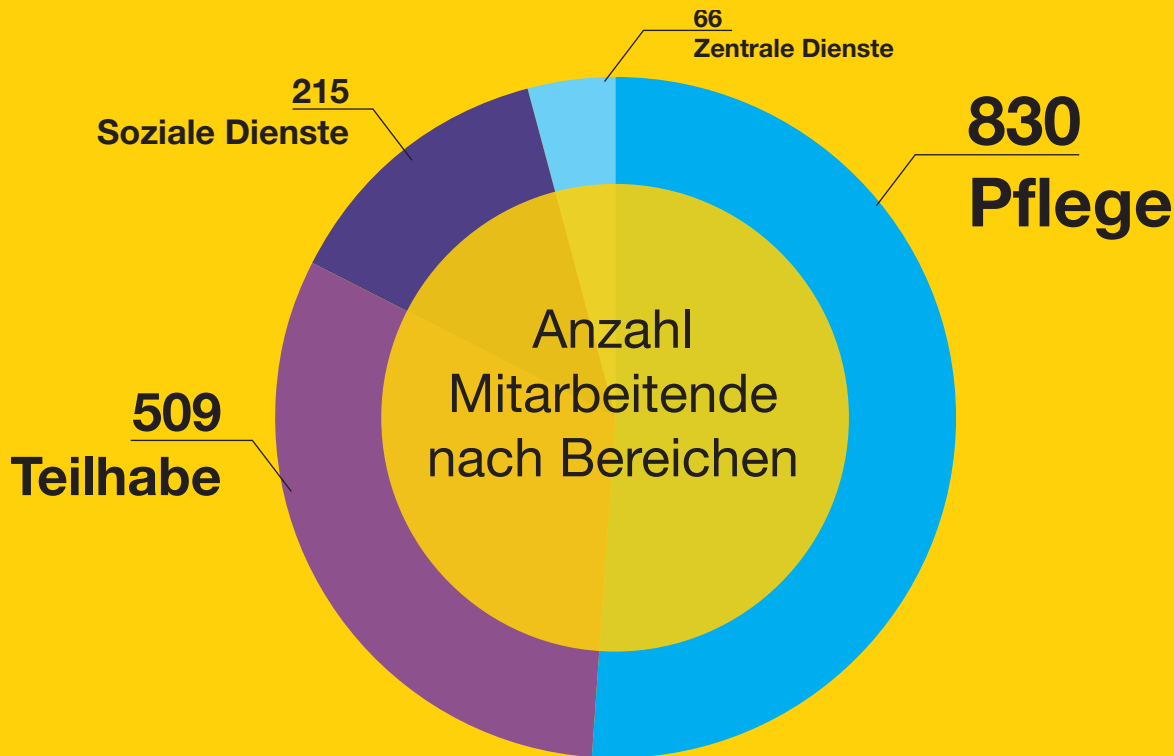
Frank Raabs
Fachbereichsleiter

Arbeit und Entwicklung

Bereits im ersten Halbjahr 2020 wechselte die Lukaswerkstatt Zwickau vom Fachbereich Behindertenhilfe der Stadtmission Zwickau zum Fachbereich Werkstätten des Diakoniewerkes Westsachsen. In Vorbereitung auf die zu gründende Diakonie Westsachsen Stiftung wurden die Bezeichnungen aller Fachbereiche erneuert. Der von Frank Raabs geleitete Fachbereich verbindet nunmehr drei Werkstätten für angepasste Arbeit in Glauchau, Werdau und Zwickau und die Diakonie Integrationsgesellschaft gemeinnützige GmbH in Glauchau.

Weil es in den Werkstätten nicht nur um professionelle Fertigungsaufgaben für die Industrie in der Region, sondern auch um Berufsbildung, Förderung und Betreuung geht, haben sich die Leitungsteams gemeinsam für die Bezeichnung Fachbereich Teilhabe – Arbeit und Entwicklung entschieden.

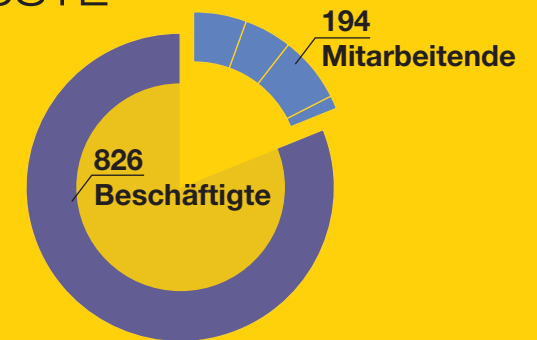
Im Werkstattladen in Glauchau-Niederlungwitz werden von Dekoideen über Textilien und Keramik bis hin zu Sonderanfertigungen und Fotogeschenken viele schöne und nützliche Eigenprodukte aus den drei Werkstätten verkauft.



WERKSTÄTTEN FÜR ANGEPASSTE ARBEIT

- Lebensbrücke Glauchau
- Lebensbrücke Werdau
- Lukaswerkstatt

Diakonie-Integrationsgesellschaft
gemeinnützige GmbH



Weniger ist mehr – Das Haus Plantagenstraße ist kleiner geworden

»Ich bin sehr froh, dass all die Umzüge so gut gelaufen sind. Unsere Mitarbeiter*innen hatten viel Verständnis für die Situation und auf allen Seiten waren wir sehr gut vorbereitet.«

Die Wohnstätte für Menschen mit Behinderung Haus Plantagenstraße wurde 1992 eröffnet und zeichnete sich immer als besonders familiär und gemütlich aus. Hinter der Villa am Rande des Glauchauer

Stadtzentrums lädt ein Garten mit Pizzeria zur Erholung im Freien ein. Überwiegend Beschäftigte der Werkstatt für angepasste Arbeit Lebensbrücke in Glauchau-Niederlungwitz leben hier.

Jedoch war das Haus nie barrierefrei und damit nicht geeignet für Menschen mit Gehbehinderungen. Anforderungen an zeitgemäße Wohn- und Lebensräume sowie an den Brandschutz waren nicht mehr für alle Bewohner*innen zu erfüllen. So begann im November die Reduktion der Plätze von damals 21 auf heute 13. Zunächst wurde das Dachgeschoss leergezogen. Viele Umzüge innerhalb des Hauses und sogar neue Kombinationen in den Doppelzimmern folgten.

Manche Bewohner*innen sind auch ins Haus Zuversicht umgezogen, wo sie von Einrichtungsleiter Bodo Bergmann willkommen geheißen wurden: „Ich bin sehr froh, dass all die Umzüge so gut gelaufen sind. Unsere Mitarbeiter*innen hatten viel Verständnis für die Situation

und auf allen Seiten waren wir sehr gut vorbereitet.“ Bodo Bergmann hat auch die Leitung für das Haus Plantagenstraße übernommen, in dem er mittelfristig den Auszug planen muss.

Zur Zeit lebt im Haus Plantagenstraße eine Wohngruppe mit 13 Bewohner*innen zwischen 30 und 71 Jahren, die von 12 Mitarbeiter*innen und einer ehrenamtlichen HelferIn begleitet werden. „Wir haben hier eine wunderbare Hausgemeinschaft,“ sagt Wohnbereichsleiter Ralf Hertel. „Auch wenn es mal Krikelkrakel gibt, haben wir im Allgemeinen eine sehr entspannte, angenehme Atmosphäre.“



Bis zum Jahr 2024 wird jedoch nach heutigem Planungsstand auch die letzte Wohngruppe ausgezogen sein. Neben dem Haus Zuversicht ist das Haus Wettiner Straße eine mögliche neue Adresse für Bewohner*innen. „Unsere Leute werden älter und manche von ihnen auch pflegebedürftig. Das ist der Gang des Lebens. Sie haben dann einfach bessere Bedingungen als hier im Haus Plantagenstraße,“ erläutert Ralf Hertel.

Bis es soweit ist, wird im Jahr 2022 noch einmal der Brandschutz ertüchtigt und das Team freut sich auf zwei letzte schöne Jahre in der außergewöhnlich kleinen Einrichtung.

Bodo Bergmann (rechts) und Ralf Hertel vor dem Haus Plantagenstraße



54

25 Jahre Lukaswerkstatt

Am 04.11.2021 feierte die Hauptstelle der Lukaswerkstatt ihr 25-jähriges Jubiläum.

Begonnen wurde der Tag mit einer gemeinsamen Andacht zum Psalmvers 103, 2 „Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Am Nachmittag versammelten sich alle Beschäftigten und Mitarbeiter*innen der Hauptstelle im Speisesaal. Gemeinsam wurde ein Rückblick auf 25 Jahre Lukaswerkstatt gehalten. In einer PowerPoint-Präsentation bekamen die Anwesenden einen Eindruck über die verschiedenen Wirkungsstätten der Lukaswerkstatt, bevor die Hauptstelle in der Cainsdorfer Straße 15 erbaut wurde. Natürlich wurde darüber hinaus auch über

bauliche und strukturelle Veränderungen in der Lukaswerkstatt innerhalb der letzten 25 Jahre berichtet. Im Anschluss an diesen kleinen Rückblick wurde der Tag durch ein musikalisches Rahmenprogramm der Musikerin Andrea Doria von der Minimax Band sowie einem gemeinsamen

Kaffeetrinken abgerundet.

25 Jahre Lukaswerkstatt in der Cainsdorfer Straße 15 – eine erfolgreiche und gesegnete Zeit liegt hinter uns, welche ohne das Engagement, die Ideen und die Zuversicht jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters sowie der Beschäftigten nicht möglich gewesen wäre.

Lydia Sonntag
Leiterin Sozialdienst Lukaswerkstatt



55



56

Ein Tänzchen in Ehren kann
niemand verwehren.

Schulassistentenz wächst stetig – Neue Einrichtungsleiterin

Was vor zehn Jahren als kleiner Zweig der Behindertenhilfe in der Stadtmission Zwickau begann, hat sich zu einer großen und weiter wachsenden Einrichtung entwickelt:

Der Assistenzdienst organisiert und koordiniert Schulbegleiter*innen für Kinder im Landkreis Zwickau.

79 Assistentinnen und Assistenten sind derzeit täglich unterwegs, um Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf zur Seite zu stehen. Allein zum Schuljahr 2021/22 sind 15 neue Kinder dazugekommen.

„Jedes Kind hat besondere Bedürfnisse,“ erklärt Einrichtungsleiterin Alexandra Fiedler. „Die Kinder durchlaufen erst eine Diagnostik und es kann sechs bis neun Monate dauern, bevor der Landkreis den Antrag der Eltern auf Einzelfallhilfe bewilligen kann. Sobald die Kostenübernahme bewilligt ist, suchen wir die passende Assistentin oder den passenden Assistenten. Wichtig ist, dass die Chemie zwischen den beiden Partnern stimmt. Sie arbeiten ja dann jeden Tag zusammen.“

Alexandra Fiedler ist seit 2015 bei der Stadtmission Zwickau. Nach Studien in Gebärdensprachdolmetschen, Pflegemanagement und Gesundheitswissenschaften war sie zunächst im Hermann-Gocht-Haus und ab 2017 als Koordinatorin im Assistenzdienst tätig. Seit dem 1. Oktober 2021 leitet sie die Einrichtung und hat mit Jamina Henze eine im Schulbereich erfahrene Heilpädagogin als Koordinatorin zur Seite. Die Dritte im Team ist die Verwaltungsmitarbeiterin und gute

Seele der Einrichtung Jana Hagendorf.

Jamina Henze kam im September neu zur Stadtmission und zeigt sich begeistert: „So eine tolle Begrüßung habe ich noch nie erlebt. Am ersten Arbeitstag bekam ich sogar eine Zuckertüte. Egal, wen ich hier im Werk anrufe oder etwas frage – alle sind hilfsbereit und nett. Immer wieder entstehen richtig interessante Gespräche. Es ist ein sehr kollegiales Gefühl.“

In den Büroräumen der drei Kolleginnen im Ärztehaus in Zwickau laufen die Fäden zusammen. Nicht nur für die Schulassistentenz, sondern auch für zehn Inklusionsassistentinnen. Sie sind an 10 verschiedenen Schulen im Landkreis im Einsatz und kümmern sich dort um jeweils 10 bis 15 Schüler*innen, die keine eigene Einzelfallhilfe haben, aber trotzdem aufgrund sonderpädagogischem Förderbedarf von Unterstützung profitieren. So können Kinder gefördert und Lehrkräfte punktuell entlastet werden. Die Inklusionsassistentinnen wurden die letzten fünf Jahre von der EU finanziert, für die Schuljahre 21/22 und 22/23 trägt die Kosten der Freistaat Sachsen.

„Da gibt es immer etwas zu organisieren bei so vielen Kindern,“ weiß Verwaltungsmitarbeiterin Jana Hagendorf aus Erfahrung. – Sie ist seit März 2019 an Bord. „Wir planen ja zusätzlich auch noch die

»Wir arbeiten mit Schulen, Eltern und Kostenträgern zusammen – immer mit den Bedarfen des Kindes im Mittelpunkt.«

Ferienbetreuung im Sommer, Herbst und Winter für die Kinder aus den G-Schulen (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Anm. d. R.). Dort kommen dann unsere Assistentinnen und Assistenten als Ferienbetreuer*innen zum Einsatz.“

Alexandra Fiedler freut sich, dass sie für die Kinder mit Förderbedarf etwas bewegen kann. „Wir arbeiten mit Schulen, Eltern und Kostenträgern zusammen – immer mit den Bedarfen des Kindes im Mittelpunkt. Es ist eine spannende Aufgabe.“

Nun hat sich das dreiköpfig Team gefunden und viele Ideen für die Zukunft, wie Alexandra Fiedler vorausblickt: „Wir wollen unseren Assistentinnen und Assistenten gern die Möglichkeit geben, miteinander und mit uns mehr in Verbindung zu kommen. Im Schulalltag sind sie in der Regel Einzelkämpfer*innen. Da tut es gut, ab und zu Kolleg*innen zu treffen. Im neuen Jahr werden wir zum Beispiel eine gemeinsame Wanderung anbieten.“



PFLEGE



Benjamin Müller
Fachbereichsleiter

Im Diakoniewerk Westsachsen sind stationäre und ambulante Pflege-Angebote bislang im gemeinsamen Fachbereich Pflege und Seniorendienste organisiert, der von Knut Riedel geleitet wird. Auf Seiten der Stadtmission Zwickau gibt es den Fachbereich Altenhilfe unter der Leitung von Benjamin Müller, in dem Altenpflegeheime und Pflegedienste zusammengefasst sind.

Beide Fachbereichsleiter werden von Luisa Hilbig unterstützt.

Ab dem 1. November 2022 wird es zwei neue Fachbereiche geben, zu denen einerseits die ambulanten und andererseits die stationären Angebote beider Träger gehören.

Im Fachbereich Pflege und Service zu Hause wird Benjamin Müller als Leiter verantwortlich sein für die Koordinierung aller Pflegedienste bzw. Sozialstationen sowie einer Tagespflege. Außerdem werden Angebote des Betreuten Wohnens und die Pflege- und Demenzberatung mit der Kontaktstelle Nachbarschaftshilfe hier angesiedelt sein.

Im Fachbereich Pflege und Wohnen bei uns übernimmt Lars Petzold ab dem 01.11.2022 die Fachbereichsleitung. Er führt bislang das Marthaheim in Zwickau. Dann ist er verantwortlich für acht Pflegeheime im Landkreis Zwickau und zwei Tagespflegen.

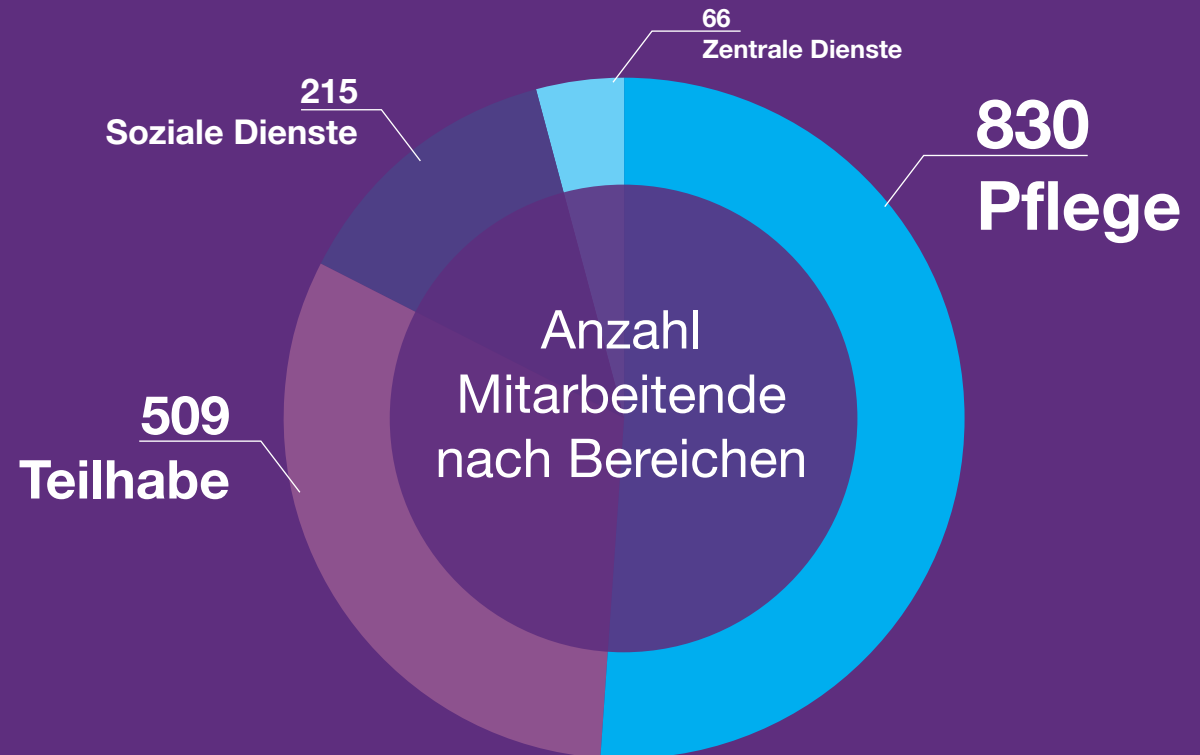
Knut Riedel wird im Jahr 2022 die Neuaufstellung der beiden Fachbereiche bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 01.11.2022 begleiten.



Lars Petzold
Fachbereichsleiter



Knut Riedel
Fachbereichsleiter



Pflege und Wohnen bei uns

Christliches Altenpflegezentrum Haus Heinrichshof

Christliches Altenpflegezentrum Haus Wettiner Straße

Jakobushaus

Haus Abendfrieden

Haus Elisabeth

Haus Jahreszeiten

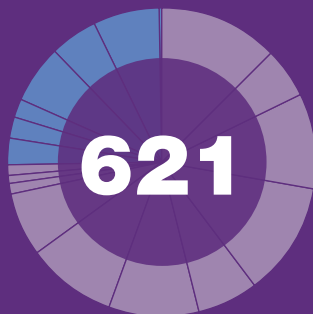
Marthaheim

Urbanushaus

Tagespflege Glauchau

Tagespflege Mülsen

Tagespflege Zwickau



Pflege und Service zu Hause

Betreutes Wohnen Meerane

Betreutes Wohnen Mülsen OT St. Jacob

Betreutes Wohnen Mülsen OT Thurm

Pflegedienst Glauchau

Pflegedienst Lichtenstein

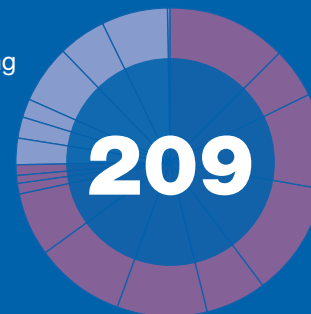
Pflegedienst Meerane

Pflegedienst Mülsen

Pflegedienst Zwickau

Pflegedienst Teilhabe-Service-Pro

Pflege- und Demenzberatung



GÄSTEHÄUSER IM BETHLEHEMSTIFT HOHENSTEIN-ERNSTTHAL



www.wohnen-freizeit-seminar.de



Zwei Frauen mit Durchblick: Zentrale Praxisanleiterinnen arbeiten eng zusammen

Als am 1. September in der Pauluskapelle am Glauchauer Heinrichshof die neuen Auszubildenden begrüßt wurden, war das nicht nur für die fünfzehn jungen Leute ein ganz besonderer Tag. Zum ersten Mal fand die Begrüßung als gemeinsame Veranstaltung für Diakoniewerk Westsachsen und Stadtmission Zwickau statt.

Vorbereitet wurde die Feierstunde von Kerstin Wolfram (DWW) und Silke Ruiz-Estrada (SMZ), die in ihrem jeweiligen Werk als Zentrale Praxisanleiterin für die Koordination und die praktische Ausbildung der Auszubildenden verantwortlich sind.



Die zentralen Praxisanleiterinnen Silke Ruiz Estrada (links) und Kerstin Wolfram

„Gemeinsam haben wir 17 junge Frauen und 8 junge Männer in der Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann,“ rechnet Silke Ruiz-Estrada vor. Für die theoretische

Ausbildung unserer Azubis sind insgesamt 4 Pflegeschulen verantwortlich (Medizinische Berufsfachschule am Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau, Neidel Schools Werdau, Heimerer Schulen Zwickau und , Medizinische Berufsfachschule Rabenstein). Die Azubis haben jeweils in einer unserer 8 Altenpflegeheime ihren Ausbildungsplatz gefunden und in den beiden Pflegediensten der Stadtmission Zwickau.

Die Azubis unserer praktischen Kooperationspartner (Pleißentalklinik Werdau, Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau, Virchowklinikum Glauchau, Pflegedienst der Johanniter, Äskulap Pflegedienst) absolvieren in

»Besonders die praktische Anwendung von Behandlungs- und Pflegetätigkeiten können die jungen Leute an diesen Tagen gemeinsam üben.«

einem unserer Altenpflegeheime und Diakonie-Sozialstationen bzw. Pflegedienste ihre jeweils 10-wöchigen Pflichteinsätze und die Diakonie-Azubis absolvieren ihre Pflichteinsätze in den Krankenhäusern.



Das bedeutet für die beiden Fachfrauen enormen organisatorischen Aufwand. Die Einsätze in den Einrichtungen müssen für alle Jugendlichen organisiert und abgestimmt werden. Die Praxisanleiterinnen und Einrichtungs-Praxisanleiterinnen werden selbstverständlich einbezogen und ihrerseits begleitet und weitergebildet.

Viel wichtiger ist den beiden lebensfrohen Pflegespezialistinnen jedoch die praktische Unterweisung für ihre Schützlinge, wie Kerstin Wolfram erläutert: „Wir bieten zentrale Praxisanleitertage an, bei denen Azubis und Lerninhalte langfristig geplant sind und entsprechende Anleitungsstunden als Gruppenanleitung stattfinden. Besonders die praktische Anwendung von Hilfsmitteln können die jungen Leute an diesen Tagen gemeinsam üben.“

Auf diese Weise werden die Anforderungen der generalistischen Pflegeausbildung, die mit dem Lehrjahr 2020 begann, sehr gut umgesetzt. „Unsere Azubis sind sehr zufrieden mit der Ausbildungsqualität bei uns,“ weiß Silke Ruiz-Estrada. „Und die Kooperationspartner schicken uns sehr gern ihre Auszubildenden.“

Dieser Erfolg freut die beiden Kolleginnen und ermutigt sie auf ihrem gemeinsamen Weg. Kerstin Wolfram blickt voraus: „Wir machen schon jetzt viel zusammen und es wird Schritt für Schritt immer mehr. Wir ergänzen uns und müssen aufpassen, dass wir auch mal in Ruhe zu zweit konzeptionell arbeiten können.“



SOZIALE DIENSTE



Hawila Middelstaedt
Fachbereichsleiterin

Im August 2020 wurde der gemeinsame Fachbereich Soziale Dienste gegründet, in dem seither der ehemalige Fachbereich 5 des Diakoniewerkes Westsachsen und die einstige Offene Sozialarbeit der Stadtmission Zwickau vereint sind. **Hawila Middelstaedt** übernahm die Leitung und freut sich über den Reichtum an lebendiger Sozialarbeit und guten Ideen in den 24 Einrichtungen. „Ich wurde wirklich offen und herzlich willkommen geheißen. Die Einrichtungsleiterinnen und -leiter sind ganz interessante, vielfältige Charaktere. Da ist Freude auf beiden Seiten.“

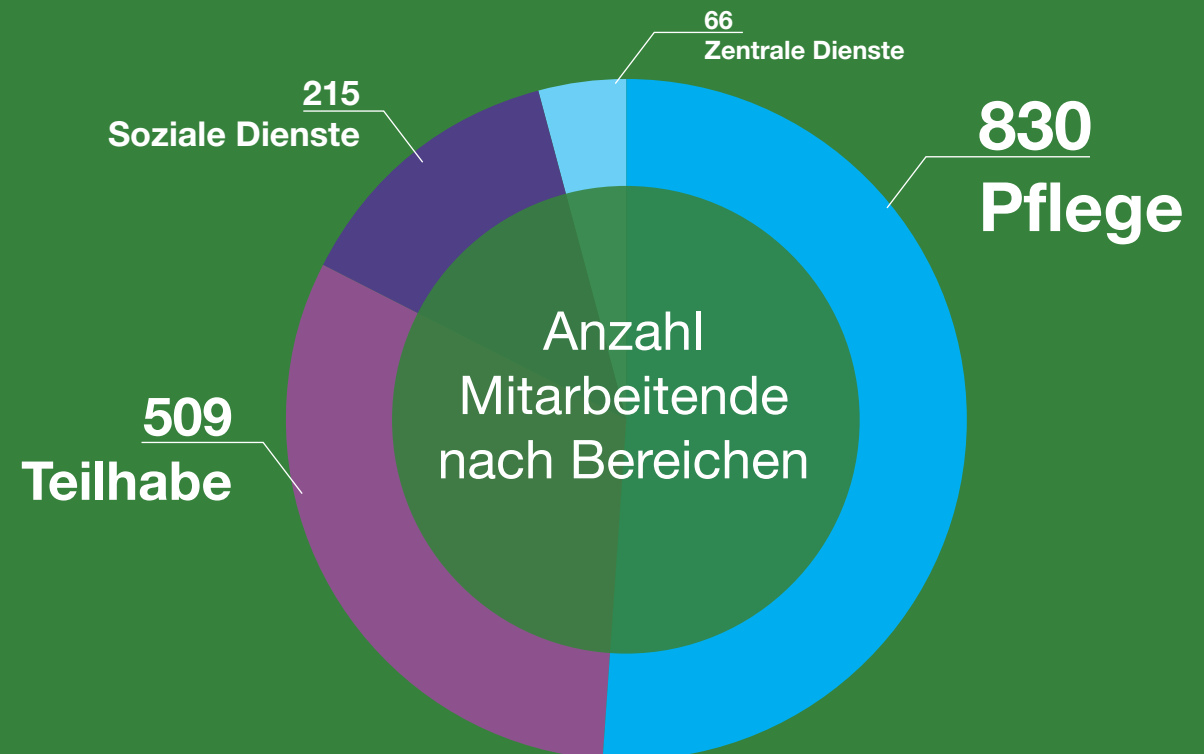


Sindy Junghans
Teamleitung Verwaltung

Die vielgestaltigen Angebote gliedern sich in die fünf Bereiche Kindertagesstätten, Jugendhilfe, Beratung, Nothilfe und Asyl. Rund 200 Mitarbeiter*innen gewährleisten die fundierte Sozialarbeit in den einzelnen Einsatzgebieten.

Seit Januar 2021 steht dem Fachbereich das neue Team Verwaltung Soziale Dienste unter der Leitung von **Sindy Junghans** zur Seite. Vier Mitarbeiterinnen kümmern sich in diesem Team um Fördermittel,

Abrechnung, Kasse und Belegwesen. „Ihren Alltagsbetrieb machen die Einrichtungen selbst, aber in Verwaltungsfragen und ganz besonders bei Fördermitteln ist das Team der zentrale Anlaufpunkt für die Einrichtungsleitungen“, erläutert Hawila Middelstaedt. Hier werden Anträge geschrieben, Mittel abgefordert und Verwendungsnachweise geführt – beim Landkreis Zwickau, dem Freistaat Sachsen, dem Kommunalen Sozialverband, der Diakonie Sachsen, den Städten und Gemeinden und vielen anderen mehr.



Kinder und Jugend

Evangelische Kindertagesstätte Regenbogen

Evangelische Kindertagesstätte Schatzkiste

Heilpädagogische Kindertagesstätte

Kindertagesstätte Grüner Hof

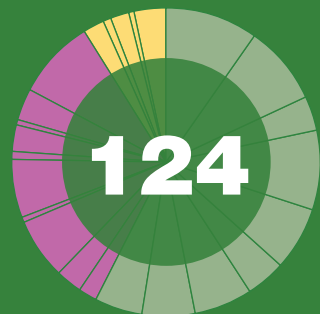
Ökumenischer Kindergarten Sonnenblume

Flexible Jugendhilfestation

Schulsozialarbeit

Sozialdiakonische Kinder- und Jugendarbeit

Sozialpädagogische Familienhilfe



Beratung und Nothilfe

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Familienberatungsstelle

Interdisziplinäre Frühförderung und Frühberatung

Kirchebezirkssozialarbeit

Lebensberatungsstelle

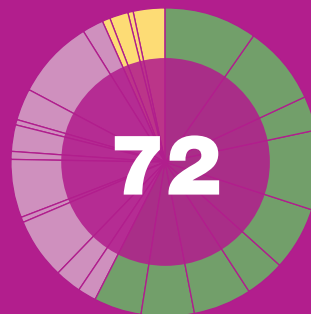
Ökumenische Telefonseelsorge

Sucht- und Drogenberatung

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle

Wohnungsnotfallhilfe

Straffälligenhilfe



Migration und Asyl

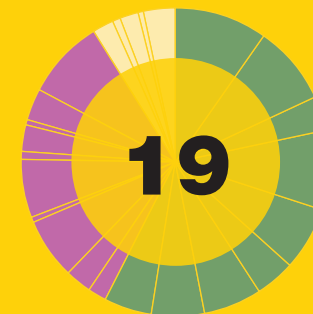
Asyl-Wohnprojekt Zwickau

Ausreise- und Rückkehrberatung

Gemeinschaftsunterkunft St. Egidien

Migrationsberatung

Stationäre Jugendhilfe/ UmA



Neues sozialdiakonisches Zentrum in Werdau eröffnet

Im Juni 2021 konnte das Übergangswohnprojekt der Wohnungsnotfallhilfe für wohnungslose Männer Werdau endlich in sein neues Domizil in der Freiherr-vom-Stein-Straße 26 umziehen.

In vier Wohngemeinschaften auf zwei Stockwerken ist nun Platz für 13 wohnungslose Menschen, die für eine befristete Zeit diese Wohnform nutzen können, um mit sozialpädagogischer Unterstützung anschließend wieder selbstständig in eigenem Wohnraum zu leben.

Im Erdgeschoss des neuen Objektes hat auch die Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot Einzug gehalten. Hier bieten die Mitarbeitenden vor Ort u.a. Hilfe beim Wohnungserhalt oder der Wohnungssuche, Beratung und Begleitung zur Überwindung



Vorstandsvorsitzende Gabriele Floßmann, Fachbereichsleiterin Hawila Middelstaedt und Einrichtungsleiter Petro Richter erinnern sich an frühere Diakonieeinrichtungen in Werdau. (v.l.n.r.)



68

der schwierigen Lebenssituation, Unterstützung im Umgang mit Ämtern und Behörden und bei der Durchsetzung von Leistungsansprüchen sowie Vermittlung in ergänzende bzw. weiterführende Hilfen. Neben den Angeboten der Wohnungsnotfallhilfe finden weitere Dienste der Stadtmission Zwickau, wie die Sozialpädagogische Familienhilfe / Nebenstelle Werdau und die Kirchenbezirkssozialarbeit mit dem Angebot Allgemeiner Sozialberatung hier einen neuen Platz.

Vorstand Dr. Andreas Seidel gratuliert Sozialarbeiterin Jana Nickolai zum Start am neuen Standort.



68



66

20 Jahre Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle

Dankbar blicken Team und Klient*innen der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle in Glauchau auf 20 gemeinsame Jahre. Bei strahlend blauem Himmel konnten sie am 1. September 2021 ihr Jubiläum mit Kaffee, Kuchen, Live-Musik und Spielen feiern.

Pfarrer Andreas Friese sprach über eine Geschichte aus der Bibel

(Markus 3,1-5), in der Jesus einen Mann mit verdorrter Hand heilt. „So wie Jesus diesen Mann in die Mitte gestellt hat und er seine Hand wieder ausstrecken konnte, so stehen hier in der Beratungsstelle die Klientinnen und Klienten im Mittelpunkt. Hier dürfen sie wieder die Hand nach dem Leben ausstrecken.“

Ihren Dank und Glückwünsche überbrachten auch die langjährige Fachreferentin der Diakonie Sachsen Roswitha Mildner, der Oberbürgermeister der Stadt Glauchau, Dr. Peter Dresler und die Geschäftsführerin des Diakoniewerkes Westsachsen Gabriele Floßmann. Fachbereichsleiterin Hawila Middelstaedt zeigte sich beeindruckt von der starken Gemeinschaft, die in der Kontakt- und Beratungsstelle zwischen Klient*innen und Mitarbeiter*innen gepflegt wird.



Einrichtungsleiterin Susanne Fischer begrüßte die zahlreichen Gäste bei spätsommerlichen Temperaturen zum Jubiläumsfest im Freien.

30 Jahre Sucht- und Drogenberatung

Schon seit 30 Jahren helfen die Fachkräfte der Diakonie in Westsachsen dabei ein neues Leben zu beginnen. Die Sucht- und Drogenberatung sitzt heute in Hohenstein-Ernstthal und ist in vielen weiteren Orten im Einsatz.

Der Festgottesdienst, der für Freitag, den 15.10.2021 in Hohenstein-Ernstthal geplant war, musste leider abgesagt werden. Aufgrund einer Corona-Infektion im Team konnte die Sucht- und Drogenberatung ihr 30-jähriges Bestehen nicht mit einem Gottesdienst im Kreise ihrer Klient*innen und Kooperationspartner*innen feiern. In der Broschüre zum Jubiläum kommen sowohl Menschen zu Wort, die wir als Beratungsstelle ein Stück weit begleiten durften als auch Menschen, welche Berührung mit der Arbeit der Suchtberatung hatten und haben.



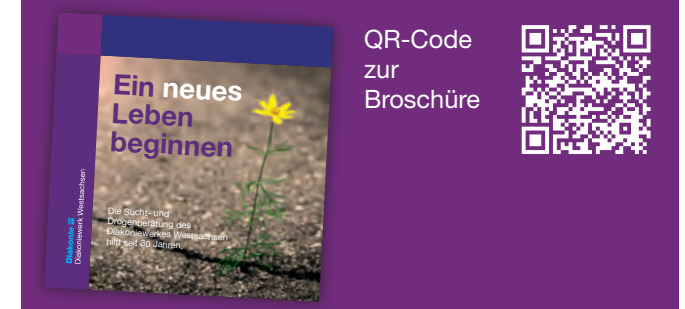
38-39

71

Verschiedene Freiluftspiele luden zur Bewegung ein. Hier freut sich Sozialarbeiter Markus Ludwig mit den Gästen über einen Volltreffer.



72





PFLEGE UND WOHNEN BEI UNS

CHRISTLICHES ALTENPFLEGEZENTRUM HAUS HEINRICHSHOF

Heinrichshof 4
08371 Glauchau
T 03763 607-0 F 03763 2097
aph.heinrichshof@diakonie-vestsachsen.de

CHRISTLICHES ALTENPFLEGEZENTRUM HAUS WETTINER STRASSE

Wettiner Straße 11
08371 Glauchau
T 03763 40218-0 F 03763 40218-52
aph.wettiner@diakonie-vestsachsen.de

HAUS JAHRESZEITEN

Hüttengrund 49
09337 Hohenstein-Ernstthal
T 03723 655-0 F 03723 655-155
aph.jahreszeiten@diakonie-vestsachsen.de

HAUS ELISABETH

Greizer Straße 1a
08428 Langenbernsdorf OT Trünzig
T 036608 2179-0 F 036608 2179-19
aph.truenzig@diakonie-vestsachsen.de

JAKOBUSHAUS

Ernst-Schneller-Straße 19a
08132 Mülsen OT St. Jacob
T 037601 398-0 F 037601 398-150
jakobushaus@stadtmission-zwickau.de

URBANUSHAUS

An der Festscheune 2
08132 Mülsen OT Thurm
T 037601 3049-0 F 037601 3049-150
urbanushaus@stadtmission-zwickau.de

HAUS ABENDFRIEDEN

Am Walde 2
08412 Werdau
T 03761 704-0 F 03761 704-100
aph.sichem@diakonie-vestsachsen.de

SENIORENBEGEGNUNGSSTÄTTE

im Gemeindezentrum der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werdau
Burgstraße 30
08412 Werdau

MARTHAHEIM

Lothar-Streit-Straße 22a
08056 Zwickau
T 0375 3521-0 F 0375 3521-397
marthaheim@stadtmission-zwickau.de



PFLEGE UND SERVICE ZU HAUSE

TAGESPFLEGE GLAUCHAU

Heinrichshof 4
08371 Glauchau
T 03763 607-100 F 03763 607-115
dsst.glauchau@diakonie-vestsachsen.de

TAGESPFLEGE MÜLSEN

Ernst-Schneller-Straße 19a
08132 Mülsen OT St. Jacob
T 037601 398-0 F 037601 398-150
jakobushaus@stadtmission-zwickau.de

TAGESPFLEGE ZWICKAU

Lothar-Streit-Straße 22
08056 Zwickau
T 0375 3521-196 F 0375 3521-397
frank.schreier@stadtmission-zwickau.de

PFLEGEDIENST GLAUCHAU

Heinrichshof 4
08371 Glauchau
T 03763 607-100 F 03763 607-115
dsst.glauchau@diakonie-vestsachsen.de

PFLEGEDIENST LICHTENSTEIN

Martin-Götze-Straße 14
09350 Lichtenstein/Sa.
T 037204 580 885 F 037204
dsst.lichtenstein@diakonie-vestsachsen.de

PFLEGEDIENST MEERANE

Kirchplatz 2
08393 Meerane
T 03764 16113 F 03764
dsst.meerane@diakonie-vestsachsen.de

PFLEGEDIENST MÜLSEN

Vogtlaidener Straße 7
08132 Mülsen OT Thurm
T 037601 25536 F 037601
simone.uhlig@stadtmission-zwickau.de

PFLEGEDIENST TEILHABE-SERVICE-PRO

Lothar-Streit-Straße 22
08056 Zwickau
T 0375 303175-40 F 0375 303175-49
tsp@stadtmission-zwickau.de

PFLEGE- UND DEMENZBERATUNG

Lothar-Streit-Straße 22
08056 Zwickau
T 0375 303175-20 F 0375 303175-19
pdb@stadtmission-zwickau.de

PFLEGEDIENST ZWICKAU

Lothar-Streit-Straße 22
08056 Zwickau
T 0375 303175-30 F 0375 303175-39
nicole.wilfert@stadtmission-zwickau.de

**KONTAKTSTELLE
NACHBARSCHAFTSHILFE**

Lothar-Streit-Straße 22
08056 Zwickau
T 0375 303175-20 F 0375 303175-19
nachbarschaftshilfe@stadtmission-zwickau.de

BETREUTES WOHNEN MEERANE

Kirchplatz 2
08393 Meerane
T 03764 16113 F 03764
dsst.meerane@diakonie-west Sachsen.de

**BETREUTES WOHNEN
MÜLSEN OT ST. JACOB**

Ernst-Schneller-Straße 19
08132 Mülsen OT St. Jacob
T 037601 25536 F 037601
simone.uhlig@stadtmission-zwickau.de

**BETREUTES WOHNEN
MÜLSEN OT THURM**

An der Festscheune 2
08132 Mülsen OT Thurm
T 037601 25536 F 037601
simone.uhlig@stadtmission-zwickau.de

**TEILHABE –
WOHNEN UND
ASSISTENZ****MOBILE BEHINDERTENHILFE
Beratung, Begegnungsarbeit,
Ambulant Betreutes Wohnen**

Kirchplatz 2 | 08451 Crimmitschau
T 03762 7596400 F 03762 9429692
mbh@stadtmission-zwickau.de

MOBILE BEHINDERTENHILFE

Beratung
Bahnhofstraße 19
08107 Kirchberg
T 037602 66757 F 037602 3521195
mbh@stadtmission-zwickau.de

MOBILE BEHINDERTENHILFE

Lothar-Streit-Straße 22
08056 Zwickau
mbh@stadtmission-zwickau.de

Ambulant betreutes Wohnen

T 0375 3521-193 F 0375 3521-195

Begegnungsarbeit

T 0375 3521-192 F 0375 3521-195

Beratung

T 0375 3521-194 F 0375 3521-195

**WOHNSTÄTTE
HAUS ZUVERSICHT**

Robert-Koch-Siedlung 39
08371 Glauchau
T 03763 777230 F 03763 402917
ws.zuversicht@diakonie-west Sachsen.de

**WOHNSTÄTTE
PLANTAGENSTRASSE**

Plantagenstraße 9
08371 Glauchau
T 03763 3757 F 03763 441660
wh.plantagenstrasse@
diakonie-west Sachsen.de

WOHN- UND PFLEGESTÄTTE

MAX SCHUBERT
Am Walde 5
08412 Werdau
T 03761 88875-0 F 03761 88879-19
wps.sichem@diakonie-west Sachsen.de

HERMANN-GOCHT-HAUS

Samuel-Heinicke-Straße 16
08056 Zwickau
T 0375 273689-0 F 0375 273689-50
hgh@stadtmission-zwickau.de

LUKASHAUS

Äußere Zwickauer Straße 1c
08064 Zwickau
T 0375 78810-0 F 0375 78810-150
jens.koessling@stadtmission-zwickau.de



TEILHABE – ARBEIT UND ENTWICKLUNG

WERKSTATT FÜR ANGEPASSTE ARBEIT LEBENSBRÜCKE

Am Lungwitzbach 11
08371 Glauchau
T 03763 7802-0 F 03763 7802-33
lebensbruecke.glauchau@
diakonie-vestsachsen.de

WERKSTATT FÜR ANGEPASSTE ARBEIT LEBENSBRÜCKE

Ulmenstraße 1
08412 Werdau
T 03761 1826-0 F 03761 1826-27
lebensbruecke.werdau@
diakonie-vestsachsen.de

WERKSTATT FÜR ANGEPASSTE ARBEIT LUKASWERKSTATT

Cainsdorfer Straße 15
08064 Zwickau
T 0375 77009-0 F 0375 77009-50
lukaswerkstatt@stadtmission-zwickau.de

DIAKONIE INTEGRATIONSGESELLSCHAFT GEMEINNÜTZIGE GMBH

Am Lungwitzbach 3
08371 Glauchau
T 03763 4029-16 F 03763 4029-57
dig@diakonie-vestsachsen.de



KINDER UND JUGEND

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN

Goetheweg 29
08371 Glauchau
T 03763 2086 F 03763 172051
kita.regenbogen@diakonie-vestsachsen.de

ÖKUMENISCHER KINDERGARTEN SONNENBLUME

Goldbachstraße 13b
09337 Hohenstein-Ernstthal
T 03723 43854 F 03723 6684585
kiga.sonnenblume@diakonie-vestsachsen.de

HEILPÄDAGOGISCHE KINDERTAGESSTÄTTE MEERANE

Am Gewerbepark 3
08393 Meerane
T 03764 796759 F 03764 186323
kita.meerane@diakonie-vestsachsen.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE SCHATZKISTE

Altenburger Straße 50
08396 Waldenburg
T 037608 22767 F 037608 28327
kita.waldenburg@diakonie-vestsachsen.de

KINDERTAGESSTÄTTE GRÜNER HOF

Saarstraße 8b
08056 Zwickau
T 0375 4406779-0 F 0375 4406779-9
kita@stadtmission-zwickau.de

FLEXIBLE JUGENDHILFESTATION

Heinrich-Heine-Straße 2
08371 Glauchau
T 03763 14555 F 03763 489992
jugend@diakonie-vestsachsen.de

SCHULSOZIALARBEIT

Katharinenstraße 18
08056 Zwickau
T 0375 2838768 F 0375 1735180303
stephanie.friess@stadtmission-zwickau.de

SOZIALDIAKONISCHE KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jugendwohnen Glauchau

Rosa-Luxemburg-Straße 1
08371 Glauchau
T 0152 38848365

Jugendwohnen Zwickau

Lutherstraße 10
08056 Zwickau
M 0152 38848365

jugendwohnen.sdkja@stadtmission-zwickau.de

Historisches Dorf Zwickau

Am Krebsgraben/Nähe Röhrensteg
08056 Zwickau
T 0173 5180316
anja.bausch@stadtmission-zwickau.de

Lutherkeller

Ecke Lutherstraße/Spiegelstraße
08056 Zwickau
T 0375 2118276 M 0151 12249924
burkhart.schaefer@stadtmission-zwickau.de

Streetwork

Lutherstraße 8
08056 Zwickau
T 0375 2000526 M 0151 12249923
streetwork@stadtmission-zwickau.de

SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE

Römerstraße 11
08056 Zwickau
T 0375 282072 F 0375 21186017
katja.poley@stadtmission-zwickau.de



BERATUNG UND NOTHILFE

AMBULANTER HOSPIZ- UND PALLIATIVBERATUNGSDIENST

Wettiner Straße 11
08371 Glauchau
T 03763 400464 F 03763 4419005
hospizdienst@diakonie-vestsachsen.de

INTERDISZIPLINÄRE FRÜHFÖRDERUNG UND FRÜHBERATUNG

Markt 1
08371 Glauchau
T 03763 78174 F 03763 710020
ffb@diakonie-vestsachsen.de

Carthäuser Straße 4
08451 Crimmitschau
T 03762 4894-65 F 03762 4894-66
ffb.crimmitschau@diakonie-vestsachsen.de

FAMILIENBERATUNG

Markt 9
08371 Glauchau
T 03763 2668 F 03763 2974
familienberatung@diakonie-vestsachsen.de

LEBENSBERATUNG, BERATUNG FÜR EINZELNE, PAARE, SCHWANGERE UND FAMILIEN

Lothar-Streit-Straße 22 | 08056 Zwickau
T 0375 27171-0 F 0375 27171-11
lebensberatungsstelle@
stadtmission-zwickau.de

BERATUNGSSTELLE FÜR HAFTENTLASSENE, INHAFTIERTE UND ANGEHÖRIGE

Römerstraße 11
08056 Zwickau
T 0375 50191-10 F 0375 50191-12
petro.richter@stadtmission-zwickau.de

KIRCHENBEZIRKSSOZIALARBEIT/ ALLGEMEINE SOZIALE BERATUNG

Markt 9
08371 Glauchau
T 03763 0151 16232785 F 03763 2974
soz.beratung@diakonie-vestsachsen.de

Lothar-Streit-Straße 22
08056 Zwickau
T 0375 27171-18 F 0375 27172-11
constance.heft@stadtmission-zwickau.de

ÖKUMENISCHE TELEFONSEELSORGE WESTSACHSEN

Notruf-Telefon (gebührenfrei)
0800 1110111 oder 0800 1110222

Postanschrift:
Lothar-Streit-Straße 14
08056 Zwickau
T 0375 212597 F 0375 2739433

SUCHT- UND DROGENBERATUNG

Friedrich-Engels-Straße
09337 Hohenstein-Ernstthal
T 03723 412115 F 03723 680378
sucht@diakonie-vestsachsen.de

PSYCHOSOZIALE KONTAKT- UND BERATUNGSSTELLE

Pestalozzistraße 17
08371 Glauchau
T 03763 4004-57 F 03763 4004-58
pskb@diakonie-vestsachsen.de

Pleißäer Straße 13a
09212 Limbach-Oberfrohna
T 03722 7195-116 F 03722 7195-107
pskb.limbach.hot@diakonie-vestsachsen.de

WOHNUNGSNOTFALLHILFE

Beratungsstelle
Römerstraße 11
08056 Zwickau
T 0375 50191-10 F 0375 50191-12
petro.richter@stadtmission-zwickau.de

Tagestreff
Römerstraße 11
08056 Zwickau
T 0375 50191-14/-16 F 0375 50191-12
martina.wiedemann@stadtmission-zwickau.de

Beratungsstelle
Rosa-Luxemburg-Straße 1
08371 Glauchau
T 03763 77692-56/-57 F 03763 5015864
andreas.schubert@stadtmission-zwickau.de
enrico.busch@stadtmission-zwickau.de

Beratungsstelle und Wohngemeinschaft
Freiherr-vom-Stein-Straße 26
08412 Werdau
T 03761 711694 F 03761 711697

MIGRATION UND ASYL



AUSREISE UND RÜCKKEHRERBERATUNG

Moritzstraße 11
08056 Zwickau
T 0375 303251-50 F 0375 303251-51
rueckkehrberatung@stadtmission-zwickau.de

WOHNGRUPPEN FÜR UNBEGLEITETE, MINDERJÄHRIGE ASYLBEWERBER

Moritzstraße 11
08056 Zwickau
T 0375 3033-67 F 0375 3033-68
info@stadtmission-zwickau.de

GEMEINSCHAFTSUNTERKUFTE ASYL

Buchenstraße 3
09356 St. Egidien
T 037204 505-734 F 037204 505-736
gu.asyl@diakonie-west Sachsen.de

MIGRATIONSBERATUNG

Markt 9
08371 Glauchau
T 03763 0151 16232692 F 03763
migration@diakonie-west Sachsen.de

ASYL-WOHNPROJEKT ZWICKAU, BEGEGNUNGSZENTRUM M21 UND BÜRO

Marienthaler Straße 21
08060 Zwickau
T 0375 2118216 F 0375 0152
38848366
barbara.siegel@stadtmission-zwickau.de



GÄSTEHÄUSER

GÄSTEHÄUSER IM BETHLEHEMSTIFT

Hüttengrund 49
09337 Hohenstein-Ernstthal
T 03723 655-170 F 03723 655-178
info@urlaub-freizeit-seminar.de

DIAKONIEWERK WESTSACHSEN

GEMEINNÜTZIGE GMBH

Pestalozzistraße 17
08371 Glauchau
T 03763 4405-0 F 03763 2869
geschaeftsstelle@diakonie-west Sachsen.de

STADTMISSION ZWICKAU E.V.

Lothar-Streit-Straße 14
08056 Zwickau
T 0375 27504-0 F 0375 27504-50
info@stadtmission-zwickau.de



Wärme spenden für Menschen in Not

Als Wärmespenderin oder Wärmespende helfen Sie der Wohnungsnotfallhilfe, professionelle Sozialarbeit in der Stadt und im Landkreis Zwickau auch weiterhin umfassend anzubieten.

Mit Ihrer Spende können wir Menschen, die zeitweise über kein Einkommen und keine Krankenversicherung verfügen, direkt und unbürokratisch versorgen. Schenken Sie Tage im Warmen, während es draußen kalt und ungemütlich ist.

Stadtmission Zwickau:

IBAN: DE8187 0550 0022 0100 9980

BIC: WELADED1ZWI

Verwendungszweck: **Wärme spenden**

Früh fördern – Chancen für die Kleinsten

Im In der interdisziplinären Frühförderung und Frühberatung in Glauchau und Crimmitschau ist ein multiprofessionelles Team für Kinder und ihre Eltern da. Wenn ein Kind in seiner körperlichen, seelischen und/oder sozialen Entwicklung beeinträchtigt ist, kann es hier von der Geburt bis zum Schuleintritt gefördert werden.

Mit Ihrer Spende helfen Sie dieser wichtigen Einrichtung bei der Anschaffung eines medizinisch-therapeutischen galileo® Vibrationstrainers, der den Kleinen helfen wird durch eine ganzheitlich neuro-muskuläre Therapie Koordination, Gleichgewicht und Körperwahrnehmung zu schulen.

Diakoniewerk Westsachsen

IBAN: DE64 8705 0000 3627 0100 77

BIC: CHEKDE81XXX

Verwendungszweck: **Frühförderung**

Ihre Spende hilft



IMPRESSUM

Herausgegeben von:
Stadtmission Zwickau e. V.,
Diakonisches Werk Glauchau
im Kirchenbezirk Glauchau-
Rochlitz e. V.,
Diakoniewerk Westsachsen
gemeinnützige GmbH

V.i.s.d.P.:
Gabriele Floßmann,
Vorstandsvorsitzende/
Geschäftsführerin

Redaktion und Gestaltung:
Gundula Schubert,
Lars-Christian Trommer,
Robert Frank

Druck:
Flyeralarm GmbH

Quellennachweis

Illustrationen
S. 4; 29; 33-34; 40-45
© Diakonie/Francesco Ciccolella

Screenshot S. 9
© Diakonie/attraktiver.de

Nummern 01-57; 59-72
© Diakoniewerk Westsachsen gemein-
nützige GmbH
© Stadtmission Zwickau e. V.

Nummer 58 © Privat

Stadtmission Zwickau e. V.

Lothar-Streit-Straße 14
08056 Zwickau

T 0375 27504-0
F 0375 27504-50

info@stadtmission-zwickau.de
www.stadtmission-zwickau.de

**Diakonisches Werk Glauchau im
Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz e. V.**

Pestalozzistraße 17
08371 Glauchau

T 03763 4405-0
F 03763 2869

**Diakoniewerk Westsachsen
gemeinnützige GmbH**

Pestalozzistraße 17
08371 Glauchau

T 03763 4405-0
F 03763 2869

geschaeftsstelle@diakonie-westsachsen.de
www.diakonie-westsachsen.de